



### Protokoll Nr. 1/2025

**Datum / Zeit:** 15.01.2025 17:00 Uhr – 20:00 Uhr

**Ort:** Brandenburg an der Havel, Haus der Begegnung, Jacobstr. 12

**Anlass:** monatliches Bündnistreffen

**Anzahl Teilnehmer:** 16

Gäste: Bernd Lachmann, Dominik Mikhalkovich, Roland Dames, Volker Hiller, Horst Maiwald, Klaus Erlenkamp, Heidi Hauffe, Renate Krüger, Helena Fritzler, Konrad Brüggemann, Lothar Redmer, Renate Schad, Dieter Höhne, Grit Kühne, Ramona Schulze, Bernd Xenodochius  
Uwe Leuschner und Thomas Fasbender

**Entschuldigt:** 7

**Unentschuldigt:** Mehrere

#### Tagesordnung:

**TOP 1:** Jahresrückblick 2024 – unsere Aktivitäten

**TOP 2:** Buchlesung „Der Eurasien-Komplex. Warum und wie dem Westen die Zukunft entgleitet.“

#### Zu TOP 1:

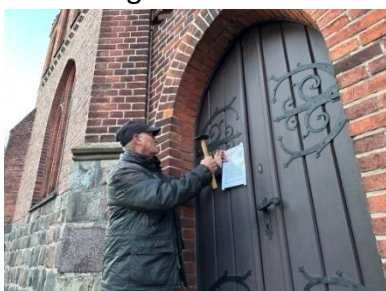
**Bernd:** habe einen Videozuschnitt unserer Aktivitäten im Jahr 2024 zusammengestellt. Der Film dauert ca. 30 Minuten.

Im Ergebnis gab es viel Beifall. Bernd bedankte sich bei den Anwesenden für Ihre Unterstützung ohne die solche Aktivitäten gar nicht machbar gewesen wären.

Hier im Protokoll eine kurze Zusammenstellung der wichtigsten Aktivitäten.

Wie immer fanden unsere Friedensmahnwachen an jedem 1. und 3. Mittwoch des Monats statt.

**Das Jahr 2024 begann mit der 40. Mahnwache**, in deren Verlauf wir bei winterlichem Wetter auf den historischen Thesenanschlag von Martin Lutter an das Kirchenportal der Wittenberger Kirche Bezug nahmen. Wir schlugen als „Thesen“ die Weihnachtsbotschaft von Papst Franziskus, in der er zu Frieden aufrief, an die Kirchenportale mehrerer Brandenburger Kirchen. Zu unserem Erstaunen hingen die dann fast 14 Tage.



Mit der 42. Mahnwache im Frühjahr protestierten wir gegen das weitere Überschreiten „roter Linien“ der Bundesregierung durch die geplante Lieferung weitreichender Waffensysteme an die Ukraine.

Im Rahmen der 43. Mahnwache stellen sich 3 Bündnismitglieder in einem Videointerview als Kandidaten zur Kommunalwahl für die Stadtverordnetenversammlung Brandenburg an der Havel vor. Dabei handelte es sich um Heidi Haufe, Andreas Kutsche und Bernd Lachmann.

Höhepunkt des Frühjahrs 2024 war unser 3. Ostermarsch in Brandenburg, der wieder eine gute Beteiligung verzeichnete. Somit konnten wir nach dem 1. Ostermarsch 2022 erfolgreich eine Tradition entstehen lassen. Kultureller Höhepunkt war der Auftritt von Tino Eisbrenner, einem bundesweit bekannten Friedensaktivisten, Künstler und Rockpoeten



Am 4. Juli 2024 begingen wir unsere 50. Mahnwache in einem etwas größeren Rahmen und mit guter Beteiligung der Öffentlichkeit auf dem Neustädtischen Markt. Mit dabei auch mehrere Unterstützer des Bündnis Sahra Wagenknecht aus dem benachbarten Landkreis Potsdam-Mittelmark. Die Mahnwache wurde musikalisch umrahmt und zum Abschluss ließen wir zum Song von Nena „99 Luftballons“ blaue Luftballons mit der Friedenstaube aufsteigen.



Am 7. August führten wir wie jedes Jahr unsere traditionelle Mahnwache zum Gedenken an die Opfer der US-Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki durch. Dazu gehörte auch wieder das Falten von Origami Kranichen.



In den folgenden Monaten fanden weitere Mahnwachen statt.

Aus Anlass der **60. Mahnwache** im Dezember entschlossen wir uns auch aus Anlass der weiter zunehmenden Kriegsgefahr statt der Mahnwache zu einer Antikriegs-Demonstration aufzurufen.

Diese fand dann am 14.12.2024 statt. Mit ca. 130 Teilnehmern zogen wir mit vielen Transparenten beginnend von der Jahrtausendbrücke durch die Hauptstraße vorbei am Weihnachtsmarkt durch die Stadt. Während viele Menschen es sich auf dem Weihnachtsmarkt bei Glühwein und Bratwurst es sich gut gingen ließen, trotzten wir dem eisigen Wetten und zeigten, dass auch und gerade zu Weihnachten Frieden wichtig ist für die Zukunft unserer Kinder und Enkel.



An dieser Stelle nochmal ein großes Dankschön an alle, die unsere zahlreichen Aktionen unterstützten, sei es durch die aktive Teilnahme oder auch durch finanzielle Zuwendungen, ohne die Vieles auch nicht machbar wäre.

TOP 2: Die Buchautoren Uwe Leuschner und Thomas Fasbender stellen sich und ihr Buch vor.

Der Umfang der Lesung mit anschließender Diskussion kann hier protokollarisch nicht wieder gegeben werden. Nur einigen Angaben zu den Personen:

**Uwe Leuschner**, (ein „OSSl“) geb. 1960, studierte Außenwirtschaft in Prag und arbeitet im DDR-Außenhandel. Ab 1996 war er über 25 Jahre als Logistiker in Russland, Zentralasien und China tätig. Erst als selbständiger Unternehmer und über 11 Jahre für die Deutsche Bahn, vornehmlich im Containerverkehr zwischen Fernost und Europa.

**Thomas Fasbender**, (ein „WESSl“) geboren 1957, Industriekaufmann, promovierter Philosoph und Journalist. 1992 bis 2015 in Russland als Manager, Unternehmer, später als Journalist tätig. Seit Ende 2023 leitet er das Ressort Geopolitik in der "Berliner Zeitung"

Beiden wurde am Ende der Lesung viel Beifall gezollt. Viele nutzen die Gelegenheit das Buch käuflich zu erwerben.

Meine persönliche Empfehlung: Bestellt Euch dieses Buch, es liest sich leicht und vermittelt aus erlebten Erfahrungen ein realistisches Bild über die Menschen in Russland und China. Wohltuend im Gegensatz zu den einseitigen Berichterstattungen ideologisch geprägte Medien.

Buchtitel: DER EURASIEN-KOMPLEX, Eulenspiegel Verlagsgruppe Buchverlage GmbH, Berlin  
ISBN 978-3-360-02818-1, Preis: 20€

Was hat mich persönlich an der Buchlesung beeindruckt?

Zwei kluge Menschen, Einer in der DDR sozialisiert, der andere in der BRD kommen zu gleichen Erkenntnissen bezüglich der Realitäten in Russland und China. Üblich ist bei „Ossis“ eher die Verbundenheit zur ehemaligen Sowjetunion (unsre Befreier vom Faschismus, Russischunterricht in den Schulen, Studium in Moskau und anderen russischen Städten, Bau der Drushba-Trasse uvm.)

Dem „Wessi“ ist die USA näher. Das Wirtschaftswunder nach Kriegsende verdankten sie umfangreicher Finanz- Wirtschaftshilfe an den USA. Ideologisch wurde die Sowjetunion immer als das „Reich des Bösen“ abgestempelt. Der „Kalte Krieg“ festigte über Jahrzehnte das alte Feindbild.

Die ausgestreckte Hand M. Gorbatschows nach 1990 zur Schaffung eines gemeinsamen europäischen Hauses von Lissabon bis Wladiwostok wurde vom Westen konsequent abgelehnt.

Und seit dem Ukrainekrieg wird das Feindbild von Politik und Medien weiter verschärft. Russland wolle nicht nur die Ukraine, sondern auch andere westliche Staaten zurückerobern und bereite sich auf einen 3. Weltkrieg vor. Funktionierende wirtschaftliche Beziehungen zwischen Deutschland und Russland wurden nicht durch die Wirtschaft, sondern durch die Politik abgebrochen.

Die politisch verkündete **Zeitenwende** bricht mit allen in Jahrzehnten erreichten politischen, wirtschaftlichen, menschlichen Verbindungen mit Russland ab.

**Das sehen beide Autoren als großen Fehler an!**

Zitat: „... die Zeitenwende darf kein Dauerzustand werden. Wir müssen eine neuerliche Blockbildung verhindern... Blockbildung ist die absolute Negation von Vielfalt und gegenseitiger Befruchtung. Das Primat der Politik ist ein Dogma. Dieser vermeintlich unumstößliche Wahrheitsanspruch ist zu revidieren. Lass Dich auf keine politischen, ideologischen oder systemischen Vereinfachungen ein. Ich habe das Recht auf ein differenziertes Leben. Ohne Menschen, die mich mit ihren Dogmen und Ideologien zuschütten.“

Protokollführer: Bernd Lachmann

P.S.:

Wer unsere künftige Arbeit finanziell unterstützen möchte kann das bei unseren regelmäßigen Mahnwachen oder Bündnistreffen Bar in unserer Spendenbox tun oder per Überweisung:

**Commerzbank Brandenburg, IBAN: DE37 1604 0000 0270 6604 00**

**Inhaber: Bernd Lachmann, Verwendungszweck: Name, Bündnis für Frieden**

Vielen Dank im Voraus!

